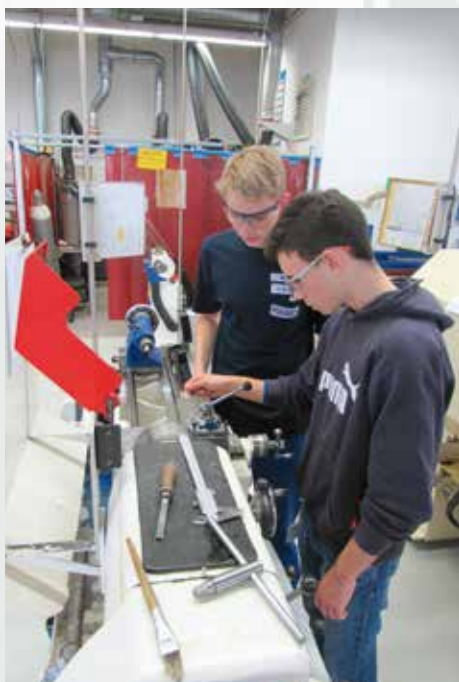


Praktische Berufsorientierung bei SCHLAU

Der Wert von Anschaulichkeit bei der Berufsorientierung kann kaum überschätzt werden. Denn nur durch konkretes Erfahren werden Attraktivität und Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit sichtbar und „begreifbar“. Den Teilnehmenden werden Einblicke in die Arbeitspraxis unterschiedlicher Branchen ermöglicht. Die Kooperation mit langjährigen Partnerunternehmen wird fortgesetzt und neue Ausbildungsbetriebe werden gewonnen. Hier einige Beispiele:



Aktionstag bei Federal-Mogul Nürnberg GmbH



SCHLAU beim Aldi Praxistag 2015

Aktionstag bei Federal-Mogul Nürnberg GmbH

Seit vielen Jahren „öffnet“ Federal-Mogul die Werkstore für SCHLAU. In diesem Jahr waren zwölf Schülerinnen und Schüler Nürnberger Mittelschulen eingeladen. Sie schnupperten Werkstattluft und wurden von Auszubildenden angeleitet, ein eigenes Werkstück zu fertigen. Wie in den vergangenen Jahren wurde die Praxis um Informationen über Ausbildungsberufe und Tipps für die Bewerbung ergänzt. Ausbilder und Azubis waren ebenso wie die jungen Menschen ganz bei der Sache. Großgeschrieben waren Peer-Learning und die praktischen Einblicke in den Metall- und Elektrobetrieb.

SCHLAU bei Media Markt

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Unternehmen als Kundinnen und Kunden. Bei diesem Termin erfuhren sie erstmals, wie eine komplexe Verkaufsstätte organisiert ist und wo die Herausforderungen für das Personal liegen. Die praktische Erkundung in Form einer Schnitzeljagd quer durch die Räume von ▶



SCHLAU bei Media Markt

► MediaMarkt im Einkaufszentrum Mercado endete nicht bei den Verkaufsregalen. Sie führte auch hinter die Ladentheke, in die Büros und das Lager. Auf der abwechslungsreichen Entdeckungstour konnten die Jugendlichen ihr Wissen über die Produktpalette des TV-Hifi-Elektro-Marktes prüfen und ausbauen. In einem Seminar sichteten erfahrene Ausbildungsleiterinnen Bewerbungsmappen und legten besonderen Wert auf die Inhalte und das Verhalten in Vorstellungsgesprächen.

SCHLAU beim Aldi Praxistag 2015

Erstmals wurde der diesjährige Praxistag mit dem erprobten Partner Aldi Süd GmbH & Co. gemeinsam geplant. Den Rahmen bildete das erfolgreich praktizierte Projekt „Azubis leiten eine Filiale“. Zwei Auszubildende moderierten den Vormittag und berichteten anschaulich, wie die Ausbildung bei Aldi aufgebaut ist, welche Aufgaben auf die Azubis zukommen und wie ein typischer Arbeitstag in der Praxis aussieht. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler im wahrsten Sinne des Wortes „mit anpacken“. Eine Palette voller Waren schnell, kundenfreundlich und ansprechend in den richtigen Regalen zu platzieren, erwies sich als unterschätzte Herausforderung. Azubis als Fachleute demonstrierten die komplizierte Bedienung von Scannerkassen, die komplexe Werkzeuge sind und auch in der Lagerhaltung sowie im Bestellwesen große Bedeutung haben.

Schnuppertag für Mittelschüler/-innen im Berufsgrundschuljahr Holztechnik an der Berufsschule 11

Wer Schreiner/-in werden will, muss zunächst die Schulbank drücken. Erst im zweiten Lehrjahr beginnt die Ausbildung im Betrieb. In Kooperation mit der Berufsschule 11 und der Konrad-Groß-Mittelschule fand erstmals ein Schnuppertag für am Schreinerberuf Interessierte statt. Die Jugendlichen erfuhr, dass das Berufsgrundschuljahr keine „kopflastige“ Angelegenheit ist, sondern über weite Strecken praktisches Lernen beinhaltet.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten in den Werkstätten der Berufsschule ei-

nen umfassenden Einblick in die Ausbildungsinhalte des Schreinerberufes. Die Berufsschule ist bestens ausgestattet für das Berufsgrundschuljahr und die dualen Fachklassen. An den Werkbänken konnten die Jugendlichen unter den fachkundigen Augen von Azubis ein eigenes Werkstück entwerfen. Sie stellten die nötigen Flächenberechnungen an und fertigten im Anschluss das Produkt an der Werkbank. Für die Jugendlichen war es eine spannende Erfahrung, eigene Ideen zu entwickeln und die Umsetzung zu konzipieren. Die mathematischen Berechnungen wurden eigenständig durchgeführt und schließlich ist die „Handarbeit“ zum realen Produkt gereift.



Schnuppertag als Schreiner/-in

Kooperation mit den Aktivsenioren Bayern e.V.

„Welche Anforderungen begegnen mir in einem Assessment-Center?“ Mit dieser Frage setzten sich Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen auseinander. Ihnen zur Seite standen Profis, Mana-

Mathefit-H
auf dem Weg zum erfolgreichen qualifizierenden Hauptschulabschluss

lernen und verstehen
üben-üben-üben
Erfolg haben

$0,75(6x - 32) - 5\left(7 - \frac{1}{3}x\right) = \frac{7x - 39}{3}$

$A = \pi \cdot r^2$

Pythagoras
 $c = \sqrt{a^2 + b^2}$

Prozentrechnung
 $G = \frac{P \cdot 100(\%)}{p(\%)}$

$10^{-3} \cdot 10^{-3} = 10^{-6}$

Zinsrechnung
 $Z = \frac{K \cdot p(\%) \cdot t}{100(\%) \cdot 360(t)}$

lineare Funktionsgleichung
 $y = m \cdot x + t$

Zylindervolumen
 $V = r^2 \cdot \pi \cdot h_k$

Exponent - Wurzel - Bruch
 $16^{-\frac{2}{4}} = \frac{1}{\sqrt{16^2}} = \frac{1}{4}$

Mathefit-H Autor: Günter H. Kisskalt 1 19.02.2015



Aktivsenioren Günter Kisskalt und Franz Sedlmayr

men die Personalverantwortlichen in die Räume von SCHLAU, um die Hemmschwelle für die jungen Menschen zu senken. Aber nicht nur das: Im Anschluss an die Informationen erhielten die Jugendlichen sofort die Gelegenheit, sich in einem persönlichen Gespräch zu präsentieren und für einen Ausbildungsplatz als Verkäuferin oder Verkäufer zu bewerben. Wir gratulieren zum Ausbildungsvertrag.

ger/-innen und Führungspersönlichkeiten, die ehrenamtlich im Verein Aktivsenioren Bayern e.V. wirken und genau wissen, worum es geht. Das erste Assessment-Center, das der neue Kooperationspartner im vergangenen Oktober in den Räumen von SCHLAU durchführte, begeisterte die jungen Menschen. Die Schülerinnen und Schüler waren dankbar für die Probe aufs Exempel, die hilfreichen Tipps und die konkrete Vorbereitung auf das eigene Bewerbungsverfahren.

Nach dem gelungenen Einstand boten die Aktivsenioren Günter Kisskalt und Franz Sedlmayr in den Winterferien 2014/2015 den von Herrn Kisskalt eigens entwickelten Kurs „Mathefit“ für interessierte SCHLAU-Schülerinnen und -Schüler an. Die beiden Diplom-Ingenieure im Ruhestand engagieren sich seit Jahren auch in anderen Zusammenhängen für die Bildung von Kindern und Jugendlichen. Eine Woche lang wurde in den Räumen der Schoppershofstraße gelernt und gefördert, damit die Prüfung für den qualifizierenden Mittelschulabschluss im Fach Mathematik gemeistert werden kann. Von dem Angebot profitierten Jugendliche aus Mittelschulen, aber auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die sich an der städtischen Berufsschule 5 auf diese Abschlussprüfung vorbereiten.

Berufsinfo mit der Firma Lidl

Bereits zum zweiten Mal in diesem Schuljahr stellten Frau Kalbitz und Kollegen interessierten Jugendlichen den Ausbildungsplan bei Lidl vor. Dafür ka-



Berufsinfo mit der Firma Lidl

Informationsveranstaltung der Rechtsanwaltskammer Nürnberg

Ist der Beruf der Rechtsanwaltsfachangestellten nur eine Option für junge Menschen mit Abitur? Keineswegs. Kurz vor den Osterferien beantwortete Frau Knauer von der Rechtsanwaltskammer Nürnberg in einer speziellen Informationsveranstaltung für SCHLAU alle Fragen rund um diesen Beruf. Erklärt wurden die Inhalte und der Ablauf der anspruchsvollen Ausbildung sowie Fortbildungsmöglichkeiten und Karriereaussichten. Frau Knauer erläuterte die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung und begeisterte viele junge Menschen für diesen Beruf.

Fazit:

Der Übergang vom Lernen in der all-gemeinbildenden Schule zum Lernen in einem Betrieb stellt die Jugendlichen vor eine gewaltige Herausforderung. Dazu braucht es Mut – und Aussicht auf Erfolg. Die beispielhafte Kooperation von Ausbildungsbetrieben mit dem Übergangsmangement SCHLAU soll Absolventinnen und Absolventen nicht nur motivieren, sondern auch dazu beitragen, dass sie das nötige Handwerkszeug für ihre Bewerbung erhalten und Selbstvertrauen für den Sprung in die Arbeitswelt entwickeln.

Deshalb: Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben.



Porträt einer Schülerin

Mein Name ist Luljeta Idrizi. Ich bin 16 Jahre alt und besuche die 10. Klasse der Städtischen und Staatlichen Wirtschaftsschule in Nürnberg.

Ich war mir schon in der 9. Klasse sicher, dass ich nach meinem Abschluss eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolvieren möchte.

Meine Schwester hat mir geraten, zu SCHLAU zu gehen, da auch sie Hilfe von Frau Grundig bei SCHLAU bekommen hat und nur Gutes darüber sagen konnte.

Also habe ich mir vorgenommen, auch dahin zu gehen. Frau Glocke hat mir sehr dabei geholfen, meine Bewerbungen zu schreiben. Nach mehr als 30 Bewerbungen und mehreren Vorstellungsgesprächen hatte ich schließlich bei der Firma „MID GmbH“, einer Softwarefirma, Erfolg.

Ich bedanke mich sehr bei SCHLAU und am meisten bei Frau Glocke, denn ohne ihre Geduld und Hilfe hätte ich es wahrscheinlich nicht geschafft.

Luljeta Idrizi

SCHLAUer Spruch



SCHLAU bei der Parentum 2015



Beim Eltern+Schülertag für die Berufswahl am Samstag, den 31.01.2015 im Ofenwerk haben sich über 800 Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Nürnberg informiert. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Institut für Talentförderung. SCHLAU bot einen Bewerbungsmappencheck an und stand für alle Fragen rund um das Thema „Bewerbung“ zur Verfügung.

BO-Informationsabend an der Scharrer-Mittelschule



„Wie können unsere Mitarbeiterinnen den Schülerinnen und Schülern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen? Begleitung und Unterstützung bei der Bewerbung“. So lautet der „Infoshop“, den Franziska Güntner, Christine Grundig und Kamilla Galezowski im Rahmen des Informationsabends für Eltern zum Thema Berufsorientierung an der Scharrer-Mittelschule am 12. Februar 2015 angeboten haben. Interessenten konnten sich über das Angebot von SCHLAU anhand einer Powerpoint-Präsentation informieren.



Tanja Knöchlein in der Lehrwerkstatt Friseur des Glasgow Kelvin College

Erasmus+ Strategische Partnerschaft SCHLAU-Nürnberg, Glasgow und Rhine-Meuse im Regional Center of Expertise (RCE)

„Arbeitslosigkeit“, heißt es in einer britischen Studie, „ist schmerzlich, Jugendarbeitslosigkeit unerträglich.“ In allen europäischen Ländern ist sie vorhanden, wenn auch in unterschiedlichen Dimensionen. Das Erasmus-Projekt verbindet Nürnberg mit Glasgow und Maastricht – drei Städte, die einen Strukturwandel zu bewältigen haben, drei Städte, die unterschiedliche Strategien zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit entwickelt haben. Es handelt sich um einen Erfahrungsaustausch und die Identifizierung von Strategien, die auf andere Kommunen und Länder übertragbar sind.



Nach einem Besuch in Nürnberg waren die Experten des Projekts Mitte März in Glasgow zu Gast. Lord Provost Sadie Docherty (Oberbürgermeisterin) empfing die Delegationen, um sich über die Zielsetzung des Projekts und des dreitägigen Programms zu informieren. Beeindrucken ließen sich die Besucher/-innen unter anderem von dem präzisen Berufsorientierungskonzept der Lochend Community High School, den umfassenden berufsbildenden Angeboten des Kelvin College sowie dem außerschulischen Projekt „Learning Center“ im Fußballstadion von „Celtic Glasgow“. Der nächste Besuch findet im Juni 2015 im RCE Rhine-Meuse in Maastricht statt. Thema werden die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sein.



Manuela Ernenputsch und Ulrike Luber

Neue IBOS-Kolleginnen

Mein Name ist Ulrike Luber, Dipl.-Soz.-Päd. (FH). Ich bin bereits seit Februar 2015 als IBOS-Projekt Koordinatorin an der Scharrer-Mittelschule tätig. Zuvor war ich dort über ein Jahr als Berufseinstiegsbegleiterin eingesetzt und konnte so schnell und reibungslos meine neuen Aufgaben übernehmen.

Auch ich stelle mich Ihnen kurz vor: Mein Name ist Manuela Ernenputsch. Ich bin Dipl.-Soz.-Päd. (FH), seit 01. April 2015 die zweite neue Mitarbeiterin im IBOS-Projekt und arbeite an der Mittelschule Hummelsteiner Weg. Davor war auch ich als Berufseinstiegsbegleiterin an einer Mittelschule in Nürnberg tätig.

Die Schule hat mich herzlich willkommen geheißen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Kooperationspartnern.

Impressum

Übergangsmanagement Schule – Beruf
Koordinierungsstelle SCHLAU

Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg,
Tel.: 0911/231 14285, Fax: 0911/231 4507,
info.schlau@stadt.nuernberg.de,
www.schlau.nuernberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Hans-Dieter Metzger